



Thomas Lutz

Diplomand	Thomas Lutz
Examinatoren	Prof. Peter Petschek, Jochen Soukup, Martin Keller
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenkultur AG, Oberwil BL, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

## Neues Gemeindehaus Richterswil

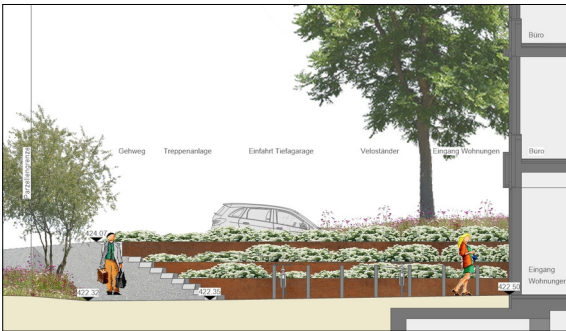


Abb. 1: Schnittansicht



Abb. 2: Vorprojektplan

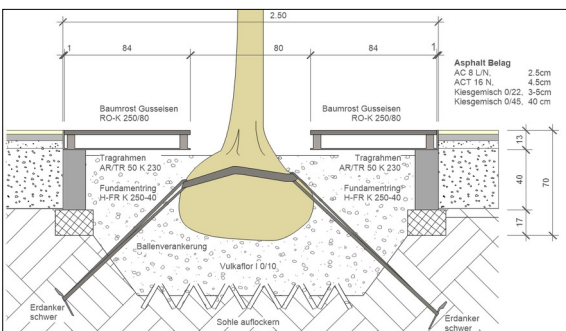


Abb. 3: Detail Baumgrube

### Ausgangslage:

Die Gemeinde Richterswil wird in Kürze mehr als 14'000 Einwohner zählen. Die Abteilungen der Gemeindeverwaltung umfassen heute 60 Arbeitsplätze, welche sich auf verschiedene Standorte verteilen. Die Erstellung eines Neubaus auf dem KERAG-Areal an der Zugerstrasse lässt alle Verwaltungseinheiten an einem Standort zu. In diesem Neubau sollen im Erdgeschoss sowie in den Obergeschossen die Gemeindeverwaltung einziehen. Weitere Büroflächen und Wohnflächen sind vorgesehen.

### Ziel der Arbeit:

Neben dem architektonisch-ortbauliche, funktionell, wirtschaftlich und energetisch überzeugenden Gebäude soll auch eine entsprechende Umgebung entstehen. Die Umgebung soll mit attraktiver Nutzung zur Aufwertung und Bereicherung des öffentlichen Raumes im Dorfkern beitragen. Auf Behindertengerechtes Bauen wird sehr geachtet. Das Erdgeschoss ist für Gemeindeverwaltung und Ladenfläche oder Restaurant bzw. Café vorzusehen. Es sind mindestens 135 Autoabstellplätze, ober- und unterirdisch je 5 Motorradabstellplätze und 30 Abstellplätze für Velos einzuplanen, sowie eine neue Unterflur-Sammelstelle.

### Ergebnis:

Aufgrund der prägenden Form des Gebäudes wird diese geknickte Form übernommen und an diversen Orten wiedergegeben. Das Element Wasser wird im Eingangsbereich in Szene gesetzt. Der Bearbeitungsperimeter lässt sich in 4 Teilbereiche unterteilen. Im Süden der grosszügige Eingangsbereich des Gemeindehauses, mit Gebäudevorsprung, Treppenanlage, Café, Solitärbäumen und einem Wasserspiel. Ein erweiterter Strassenraum mit einer Baumreihe, Parkplätzen und Sammelstelle entsteht auf der Westseite. Der Bereich im Nord-Osten mit bepflanzten, abgestuften Wasserbecken, welche das Regenwasser zurückhalten bzw. sammeln. Sitznischen und Wildblumenwiesen unter mehrstämmigen Bäumen bilden einen Aufenthaltsort. Im Osten soll ein Vorplatz für die Gewerbetreibenden sowie der Eingang zu den Wohnungen und die Einfahrt zur Tiefgarage entstehen.

### Quellen:

- Abb. 1: Vectorworkszeichnung Thomas Lutz
- Abb. 2: Vectorworkszeichnung Thomas Lutz
- Abb. 3: Vectorworkszeichnung Thomas Lutz